

Kreistagsdrucksache Nr. 104/15

AZ. 43/797

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Fahrplanwechsel Dezember 2015

Bericht

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) am 29.10.2015

1) Kulturbahn und Anrufverkehr West

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 wird mit der Umsetzung der Vorstufe des Interimskonzepts auf der Gäubahn auch der Verkehr auf der Kulturbahn (KBS 774) zwischen Tübingen und Horb vom Land grundlegend verändert: Dabei wird der heutige 30/90-Minuten-Takt zwischen Rottenburg und Horb durch einen angenäherten Stundentakt ersetzt.

Die zweistündlichen Verbindungen zwischen Tübingen und Pforzheim werden in der Fahrplanlage verschoben und der heutige längere Aufenthalt in Horb entfällt. Dadurch verkürzt sich die Fahrtzeit zwischen Tübingen und Pforzheim um ca. 20 Minuten auf 1 Stunde 40 Minuten. Leider müssen in dieser Konzeption die Unterwegshalte Bad Niedernau und Bieringen entfallen – zur Kompensation werden montags bis freitags an Werktagen einige Züge von Rottenburg bis Bieringen verlängert. Eine vormittägliche Angebotslücke wird durch Anrufverkehr geschlossen.

In den Gegenstunden, also ebenfalls zweistündlich, verkehren die Züge zwischen Tübingen und Horb mit allen Unterwegshalten und guten Anschlüssen zum IC von/nach Zürich.

Positiv hervorzuheben sind die Frühverbindungen nach Tübingen am Wochenende (Ankunft Tübingen Hbf 5:26 Uhr und 5:57 Uhr), mit denen künftig der Schichtbeginn am Uniklinikum erreicht werden kann. Um diese Züge im Bahnhof Rottenburg zu erreichen, wird der Betriebsbeginn des Anrufverkehrs (AST) auf ca. 4:30 Uhr vorverlegt, direkt im Anschluss an den Nachtbus-Abbringer-Verkehr, so dass an Sonn- und Feiertagen künftig ein 24-Stunden-Betrieb besteht.

Die Änderungen der Kulturbahn hat die Verwaltung weiter zum Anlass genommen, den AST-Verkehr an Sonn- und Feiertagen im westlichen Landkreis komplett auf Nahverkehrsplanniveau anzuheben, soweit dies noch nicht umgesetzt war. Auch im Gebiet des Bündels West 1 wird – in Bieringen und Bad Niedernau in Überlagerung mit der Kulturbahn – nun ein durchgängiger Stundentakt eingeführt. Die entstehenden Mehrkosten (ca. 15 – 18 T€ p.a.) werden als Geschäft der laufenden Verwaltung im Haushalt eingeplant.

2) Gäubahn und Linie 7627

Mit der Umsetzung der Vorstufe des Interimskonzeptes auf der Gäubahn durch das Land wird zunächst der IC in eine neue Fahrplanlage gebracht, um verbesserte Anschlüsse in den Fernverkehrsknoten Stuttgart und Zürich zu realisieren. Im Bahnhof Bondorf muss hierfür der vorhandene höhengleiche Personenübergang durch eine neue Personenüberführung ersetzt werden. Zugleich erneuert die Bahn die beiden Bahnsteige und erschließt sie barrierefrei.

Bis zur Fertigstellung des Bahnhofumbaus im Dezember 2017 müssen daher zugkreuzungsbedingt in Ergenzigen Halte in Fahrtrichtung Horb entfallen, die das Land durch zusätzliche Züge kompensiert. Weiterhin richtet der Landkreis für Pendler aus Böblingen und Stuttgart drei zusätzliche Busverbindungen zwischen Bondorf und Ergenzigen ein. Eine Neukonzeption im Bündel West 2, insbesondere der Linie 7627, die den Zuganschluss in Bondorf herstellt, ist **nicht** notwendig.

3) Sonstiger Schienenverkehr

Ansonsten gibt es auf den Schienenstrecken im Landkreis Tübingen keine grundlegenden Änderungen. Auf der Ammertalbahn wurde nach den Sommerferien die neue Sicherungstechnik in Betrieb genommen. In den ersten Betriebstagen kam es, trotz intensiver Tests im Vorfeld noch zu Störungen, die jedoch weitgehend betriebliche Ursachen hatten, wie z.B. Fahrzeugstörungen. Das Fahrplan-Grundkonzept bleibt unverändert.

Als einen „Beitrag zu mehr Pünktlichkeit“ sieht der Verband Region Stuttgart die Aufnahme von zeitlichen Puffern in den S-Bahn-Fahrplan: Die S-Bahnen in Richtung Stuttgart fahren in Herrenberg, Esslingen-Mettingen und Obertürkheim jeweils eine Minute früher ab. Damit wird die Minute, die die Ammertalbahn durch das Aussetzen des Haltepunkts Zwerchweg als Puffer für den Übergang in Herrenberg gewonnen hatte, wieder aufgezehrt.

4) Bündel Süd – Stadtverkehr Mössingen

Bereits am 01.08.2015 erfolgte der Betriebsübergang der Linien 151, 152, 154 und 155 im Bündel Süd auf die Fa. Edel. Insgesamt gab es hier – trotz diverser grundlegender Fahrplanänderungen – erfreulich wenige Probleme. Nach der Intervention von Eltern aus dem Stadtteil Belsen wurde der Fahrplan der neuen Kleinbuslinie 154 auf Wunsch der Stadt Mössingen durch den Landkreis kurzfristig zum Schulbeginn am 14.09. – unter Aufgabe des Stundentaktes – auf schulische Bedürfnisse hin geändert.

Zusammen mit dem Betriebsübergang hat die Verwaltung auch das AST-Angebot an Sonn- und Feiertagen gemäß den Vorgaben des Nahverkehrsplanes auf einen Stundentakt angehoben. Hier ist künftig mit Mehrausgaben in der Größenordnung von 7 T€ p.a. zu rechnen, die als Geschäft der laufenden Verwaltung im Kreishaushalt 2016 eingeplant werden.

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Burladingen im Frühjahr grundsätzlich einer Linienverlängerung der Linie 152 von Talheim nach Melchingen zugestimmt hatte, fanden mehrere Gespräche zur Klärung der Details statt. Noch offen ist der konkrete Standort zweier Bushaltestellen. Die Verwaltung geht aber davon aus, so dass die Linienverlängerung ab Fahrplanwechsel in Betrieb gehen wird.

5) Schulverkehr Ofterdingen

Auf Antrag der Gemeinde Ofterdingen werden derzeit die Busanbindungen zwischen der Burghof-Schule und Bodelshausen überprüft. Da die gewünschten Verbesserungen nicht im Nahverkehrsplan enthalten sind, wären sie – analog dem Verkehr zum Firstwaldgymnasium in Kusterdingen – hälftig von der Gemeinde zu finanzieren.

6) Fahrplanbuch

Wie bereits berichtet wird auch für das Fahrplanjahr 2016 das Fahrplanbuch „Landkreis Tübingen“ in Zusammenarbeit mit dem naldo aufgelegt. Erfreulicherweise konnten, wie aus der Mitte des Kreistages angeregt, durch die Pressestelle einige Anzeigenkunden gewonnen werden, so dass ein Teil der Kosten des Landkreises (ca. 4 T€ von 18 T€) refinanziert werden kann.

7) Ausblick

Das wichtigste neue Projekt wird im kommenden Jahr 2016 das Ausschreibungsverfahren Bündel Nordwest (Ammertal) in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Böblingen sein, sowie die Begleitung der Vergabeverfahren der Bündel 8 (Schönbuch) und 9 (Linien 826/828) des Landkreises Böblingen. Die Gemeinde Ammerbuch hat zum Bündel Nordwest bereits Wünsche und Anregungen angekündigt, die dann ins Verfahren einfließen werden.

Außerdem ist die Überprüfung des Nachtbusnetzes im Hinblick auf die Anbindung an das Stuttgarter Nachtverkehrsnetz vorgesehen.

